



GEMEINSCHAFT ZUR FÖRDERUNG  
DER PRIVATEN DEUTSCHEN PFLANZENZÜCHTUNG E.V.

Pressemitteilung:

**13. AiF-Innovationstag in Berlin:  
Pflanzenzüchter entwickeln neue Ansätze mit alten Getreidearten**

Bonn/Berlin, 6. Juni 2006 –Michael Glos, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, eröffnete am vergangenen Donnerstag den 13. Innovationstag der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen e.V. (AiF) in Berlin. Unter dem Motto „Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam am Ball - Ideen in Treffer verwandeln“ präsentierten rund 200 mittelständische Unternehmen, regionale Unternehmernetzwerke und Forschungseinrichtungen ihre aktuellen Ergebnisse aus sog. Entwicklungspartnerschaften. Die Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung e.V. (GFP) stellte dabei ein Projekt vor, das Einkorn und Emmer zu einem „Comeback“ verhelfen soll.

In der Kooperation arbeiten ein mittelständisches Pflanzenzuchtunternehmen, die Pflanzenzucht Oberlimpurg, Schwäbisch-Hall, die Landessaatzuchtanstalt der Universität Hohenheim und die Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel in Detmold an der Entwicklung neuer Sorten von Einkorn und Emmer. Einkorn und Emmer sind alte Weizenkulturen, die bereits im Jahre 8000 v. Chr. im Vorderen Orient angebaut wurden. In Deutschland hatte es bis zum 2. Weltkrieg einen nennenswerten Anbau von Einkorn gegeben. Ernährungsphysiologisch interessant ist Einkorn insbesondere wegen seines hohen Gelbpigmentgehaltes, der bei Dinkel und Weizen nicht vorhanden ist.

Die Entwicklung und Züchtung neuer Sorten mit guten Mahl- und Backeigenschaften ist das gemeinsame Ziel der Projektbeteiligten. Züchtung, Backqualitätsanalytik und die Produktionstechnik müssen für diese Arten optimiert werden, da es keine Erfahrungen in Bezug auf Saatstärken, Düngung und Pflanzenschutz mehr gibt. Dies ist die Voraussetzung für einen Anbau in der Praxis.

Die Besucher des Innovationstages hatten die Möglichkeit, Brot aus Weizen-, Einkorn- und Emmermehl im direkten Vergleich am GFP-Stand zu probieren und sich auf diese Weise ein eigenes Urteil zur Vielfalt im Geschmack dieser neuen „alten“ Kulturen zu bilden.

Das Projekt hat eine dreijährige Laufzeit bis 2009. Die bis dahin erzielten Ergebnisse werden im Anschluss züchterisch weiterentwickelt.

Die Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung e.V. (GFP) ist ein Zusammenschluss von 50 zumeist mittelständischen Pflanzenzuchtunternehmen in Deutschland mit dem Ziel, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich der Züchtungsforschung durchzuführen. In Kooperation mit dem Forschungsbereich der Ernährungsindustrie e.V. (FEI) wird auch ein gemeinsames Büro in Brüssel zur Koordinierung von EU-Forschungsprojekten betrieben.

2.329 Zeichen ohne Leerzeichen

---

Ansprechpartner: Stefan Lütke Entrup  
Gemeinschaft zur Förderung der privaten  
deutschen Pflanzenzüchtung e.V.  
Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn  
Tel. 02 28/9 85 81-44, Fax -49,  
e-mail: sluetkeentrup@bdp-online.de